

A black and white portrait of Iannis Xenakis, an elderly man with white hair, looking slightly to the right. The image is split vertically by a white line. The left side of the portrait is dark, while the right side is white. The text is overlaid on the white side of the portrait.

2022

CHRISTIAN BENNING PERCUSSION GROUP

IANNIS XENAKIS

100 JAHRE



» Ein akustisches und optisches Vergnügen der Extraklasse - Standing ovations und laute Bravorufe. «

Hannoversche Allgemeine Zeitung

KOMPONIST. MATHEMATIKER. ARCHITEKT.

Die Christian Benning Percussion Group hat sich in den vergangenen Jahren zu einem etablierten Schlagzeug-Ensemble der europäischen Musikszene entwickelt. Die Stammbesetzung um den Solisten und künstlerischen Leiter Christian Benning, sowie den weiteren Multipercussionisten Marcel Morikawa, Patrick Stapleton, Felix Kolb, Godwin Schmid und Jan Cibej variiert in der Größe der Formation (Trio bis Sextett) aufgrund der vielen unterschiedlichen Konzert-Projekte und Produktionen.

Nach wegweisenden Debütkonzerten im Rahmen internationaler Festivals und in bedeutenden Konzerthäusern in Deutschland, Österreich und Italien im vergangenen Jahr mit dem Programm BEATHoven, haben sich die sechs Multipercussionisten insbesondere für 2022 einem ganz besonderen Projekt verschrieben und sich dabei dem Jubiläum von Iannis Xenakis (1922-2001) gewidmet. Der französisch-griechische Komponist gilt nicht nur aufgrund seiner revolutionären und neuartigen Kompositionstechniken sowie seines mathematisch-geprägten Kompositionsstils als einer der bedeutendsten des 20. Jahrhunderts, sondern er hat durch sein Schaffen und seine Werke auch maßgeblichen Anteil daran, dass das Schlagwerk als Solo- und Kammermusik-Instrument seinen festen Platz in der Musikwelt einnehmen konnte.

Dem Ensemble wird die große Ehre zuteil, am 29. Mai 2022 im Teatrul Maria Filotti in Xenakis' rumänischer Geburtsstadt Braila an dessen 100. Jahrestag das offizielle Jubiläumskonzert zu gestalten.

Das Programm basiert auf dem Grundgedanken, Iannis Xenakis zur Feier seines Jubiläumsjahres mit Großmeistern der Musikgeschichte auf eine Stufe zu heben, die ebenfalls ihrer Zeit voraus waren und dabei neue schöpferische Maßstäbe setzten.

Im Repertoire im Rahmen dieses künstlerischen Vorhabens werden Sätze und komplette Versionen von Xenakis' bedeutendsten Kompositionen für Schlagzeug (darunter Rebonds, Okho, und Pleiades) mit Werken bzw. Arrangements von Komponisten verflochten, die auch einem breit gefächerten Publikum vertraut sind. Da Xenakis den Großteil seines Lebens und Schaffens in Paris verbracht hat, spielen neben Johann Sebastian Bach oder Ludwig van Beethoven zudem auch als Pariser „Stadtgenosse“ Maurice Ravel sowie sein zwischenzeitlicher Lehrer und Förderer Olivier Messiaen im Konzertprogramm eine Rolle.

Rebonds wurde zwischen 1987 und 1989 (nach Psappha) als zweites und letztes Solo-Werk für Percussion von Iannis Xenakis komponiert. Viele verschiedene Elemente dieses Stücks, so u.a. die Idee der Unbestimmtheit sowie der Effekt des erzeugten Eindrucks, es würden mehr als nur ein Spieler die Ostinati und Rhythmus-Linien interpretieren, haben völlig neue Klangfarben und einen neuen Charakter für Solo-Percussion geschaffen.

Okho ist eine Komposition für drei Percussionisten, die Xenakis 1989 fertiggestellt hat. Ursprünglich ist es für drei Djemben (traditionelle, seilbespannte Kelchtrömmeln aus Afrika mit großem Korpus) konzipiert, die meist mit den Händen gespielt werden. Die Christian Benning Percussion Group hat sich aus Gründen der klanglichen Flexibilität und Fülle dazu entschieden, das Werk an Setups bestehend aus mehreren Trommelarten und mit Schlägeln zu interpretieren.

Für sein Sextett-Werk Pleiades hat sich Iannis Xenakis 1978 von den Plejaden der griechischen Mythologie inspirieren lassen – den Töchtern des Titanen Atlas und der Okeanide Pleione. Die Titel der einzelnen Sätze beziehen sich dabei auf ihre Klangeigenschaften: Peaux mit Trommeln, Clavier mit Mallets, Métaux mit metallischen Instrumenten, Mélanges als eine Mixtur. Das Ensemble spielt sich dabei im besten Sinne in repetitive Trance und lässt Klänge miteinander verschmelzen. Dabei verliert keiner den Kopf, denn Xenakis' Musik hat Schärfe und Reibungen, die als klare Akzente wie Sternschnuppen hervorblicken. Jeder der sechs Spieler bedient ein eigenes Setup mit Pauken, großen Trommeln, Toms, Congas und Bongos. Hinzu kommen die standardisierten, chromatischen Mallet-Instrumente Vibraphon, Marimbaphon und Xylophon. Eine besondere Rolle im Instrumentarium der Percussionisten spielen dabei noch zusätzlich ggf. im Satz Métaux sechs von Xenakis selbst konzipierte Sets von ganz speziellen Metallinstrumenten, die sogenan-

nten Sixxen. Deren Sonderklangwelt zwischen Röhrenglocke und Glockenspiel ist auch aufgrund ihrer zwischentönigen Stimmung besonders gut geeignet, aus den individuellen Einzeltönen der Spieler nahezu amorphe Klangwolken zu produzieren. Dank zeitlicher Überlagerungen und Momenten höchster musikalischer Dichte wirbeln die Klänge so wie Vogelschwärme oder – um im astralen Bild zu bleiben – Sternenstaub um die Köpfe des Publikums.

Die sechs Musiker lernten sich allesamt während ihrer Studienzeit an der Münchener Hochschule für Musik und Theater kennen. Dort studierten sie bei Peter Sadlo, Alexej Gerassimez, Adel Shalaby, Raymond Curfs, Arnold Riedhammer, und Wolfram Winkel, die alle als Förderer des Ensembles gelten.

Erste gemeinsame internationale Konzerte der Percussionisten fanden bereits 2012 u.a. in Ägypten und im Oman statt. Offiziell gegründet wurde diese reine Schlagzeuger-Formation von Christian Benning im Jahr 2015 unter dem Namen Christian Benning & Percussion No. 1. Konzerte fanden seither u.a. im Zentrum für Kunst & Medien in Karlsruhe, in der Hamburger Laeiszhalle, bei den Europäischen Wochen in Passau oder in der Münchener Philharmonie statt.

Als Christian Benning Percussion Group (seit 2020) debütierte das Ensemble jüngst u.a. in der Bremer Glocke, in der Hamburger Elbphilharmonie, beim Festival junger Künstler in Bayreuth oder im Münchener Herkulesaal.

» **Klangfeuerwerk mit Christian Benning Percussion Group - Mit überschäumender Spielfreude [...] lotete Christian Benning alle melodischen und dynamischen Möglichkeiten jedes einzelnen Instrumentes aus und erweiterte sie um unerhört-neuartige Effekte.** «

Münchener Merkur

» Phänomenal «

- Süddeutsche Zeitung

» Rhythmische Genies «

- Die ZEIT

» Voll eleganter Perfektion «

- Münchner Merkur

156

INSTRUMENTE

100

JAHRE

6

MUSIKER

1

KOMPONIST

IANNIS XENAKIS (1922-2001)

Rebonds I Solo
 Part A
 Part B

MAURICE RAVEL (1875-1937)

arr. Safri Duo & Tchiki Duo

Alborada del Gracioso I Duo

IANNIS XENAKIS (1922-2001)

Pleiades I Sextett
 I. Clavier
 II. Peaux
 III. Métaux
 IV. Mélanges

PAUSE

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)

arr. Peter J. Lawrence

Mondscheinsonate op. 27 Nr. 2 I Quintett
 I. Adagio Sostenuto
 II. Allegretto
 III. Presto Agitato

OLIVIER MESSIAEN (1908-1992)

arr. Christian Benning Percussion Group

Preludes I Sextett
 II. Chant d'extase dans un paysage triste
 III. Le nombre léger
 VIII. Un reflet dans le vent

IANNIS XENAKIS (1922-2001)

Okho I Trio

JOHANN SEBASTIAN BACH (1675-1750)

arr. Peter J. Lawrence

Präludium in c-Moll I Sextett

Der erste Teil des Konzertprogramms kann variabel zusammengestellt werden, z.B. ein Satz aus Rebonds und zwei Sätze aus Pleiades. Die beiden Konzerthälften können miteinander vertauscht werden. In der Pause muss ein Umbau der Instrumente auf der Bühne stattfinden, da sich die Aufstellung der Instrumente bei Beethoven, Messiaen und Bach stark vom Aufbau für Pleiades unterscheidet. Mehrere Zugaben sind möglich.

CHRISTIAN BENNING

Multipercussionist Christian Benning (*1995) wird inzwischen international als eine der prägenden Persönlichkeiten einer jungen und progressiven Schlagzeug-Generation wahrgenommen.

Konzerte als Solist sowie mit seinem Ensemble Christian Benning Percussion Group führten ihn u.a. in den Münchener Herkulesaal, die Bremer Glocke, die Hamburger Elbphilharmonie, ans Bonner Beethoven-Haus, in den Grazer Musikverein, in den Mailänder Dom, an die ägyptische Staatsoper, ans königliche Opernhaus im Oman oder in die Abbey von San Diego.

Wettbewerbserfolge sowie Konzertreisen durch Asien, Afrika, Europa und Nordamerika mit renommierten Orchestern untermauern seine künstlerische Vielseitigkeit ebenso wie Konzertprojekte beim Rheingau Musikfestival, beim Heidelberger Frühling, bei La Folle Journée oder Produktionen im Auftrag des Deutschlandfunks, des Bayerischen sowie des Südwest-Rundfunks, für die er zum Teil auch eigene Kompositionen uraufführte und einspielte.

Neben seiner Tätigkeit als Pauker an der Oper von Port Louis sowie als Dozent am nationalen Konservatorium von Mauritius, entwickelt er

gegenwärtig mit CreativeBeats ein neuartiges Hybrid-Percussion-Instrument.

Als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie als Kulturpreisträger der Süddeutschen Zeitung und der Stadt Pasing, arbeitet er interdisziplinär in Kooperation mit Holger Geschwindner an innovativen, neuartigen Trainingsmethoden durch eine effektive Kombination aus Musik und Sport, wofür er ein eigenes Notensystem erfand.

2009 studierte er bereits als Jungstudent an der Münchener Hochschule für Musik und Theater bei Prof. Adel Shalaby, wo er anschließend sein Bachelor- und Master-Studium bei Prof. Dr. Peter Sadlo, Prof. Arnold F. Riedhammer und Prof. Alexej Gerassimez durchlief und gegenwärtig den ersten postgradualen Konzertexamen-Studiengang Excellence in Performance absolviert. Weitere Studienerfahrung sammelte er in den USA bei Prof. Robert van Sice am Peabody Conservatory of the Johns Hopkins University sowie an der Yale School of Music.

Meisterkurse sowie gemeinsame Konzerte mit Evelyn Glennie, Martin Grubinger, Marin Alsop, Leon Fleisher, Lang Lang oder Kent Nagano komplettieren seine künstlerische Ausbildung und Erfahrung.



» Christian Benning ist eines der begnadetsten Percussions-talente unserer Zeit. Ob Drumset, Marimbaphon oder mit einer Solotrommel: Benning überzeugt mit außergewöhnlicher Spielkultur, mitreißenden Rhythmen und unfassbarem Tempo. «

MAIN POST

CHRISTIAN BENNING PERCUSSION GROUP

PATRICK STAPLETON

Patrick Stapleton (*1993) absolvierte sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München, zunächst bei Prof. Adel Shalaby, später bei Prof. Dr. Peter Sadlo sowie bei dessen Nachfolger Prof. Alexej Gerasimez.

Neben seinen Solo-Auftritten wirkt er vor allem bei unzähligen kammermusikalischen Projekten mit. Hierbei arbeitete er bereits mit weltbekannten Künstlern wie Steve Reich zusammen und erschien auf zwei bei dem Label Genuin Classics produzierten CDs. Seit 2018 spielt er regelmäßig beim Musical Der König der Löwen in Hamburg und ist Teil von erfolgreichen Crossover-Projekten wie MEUTE oder dem VKKO, das 2019 den Bayerischen Kunstförderpreis erhielt. Er ist darüber hinaus Gründungsmitglied der Christian Benning Percussion Group, mit der er zahlreiche internationale Projekte aufweisen kann. Konzerttourneen führten ihn u.a. in renommierte Häuser wie der Philharmonie München, der Elbphilharmonie Hamburg, dem Royal Opera House Muscat, dem Cairo Opera House oder auch dem Moulin Rouge in Paris.

Stapleton ist mehrfacher Preisträger bei internationalen Musikwettbewerben. Zuletzt gewann er 2020 den Musikförderpreis des Konzertvereins Ingolstadt und wurde beim Wettbewerb um den Kulturkreis Gasteig Musikpreis in München mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

GODWIN SCHMID

Godwin Schmid wurde 1996 in Landsberg am Lech geboren. Er erhielt bereits mit drei Jahren Schlagzeugunterricht von seinem Vater Stefan Schmid. 2014 wurde er mit dem Kulturförderpreis des Landkreises Landsberg am Lech ausgezeichnet. Im Schuljahr 2013/14 besuchte er die Berufsfachschule für Musik in Krumbach, wo er von Stefan Blum unterrichtet wurde. Im Oktober 2014 begann er sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Franz Bach. In den Spielzeiten 2016 bis 2018 war er Praktikant im Philharmonischen Orchester Würzburg. Außerdem konnte er wertvolle Erfahrungen in Orchestern sammeln wie u.a. den Nürnberger Symphonikern, den Münchner Symphonikern, den Bochumer Symphonikern, den Hofer Symphonikern, dem Staatstheater Augsburg sowie der Bayerischen Staatsoper. 2019 erhielt er seinen Bachelor-Abschluss in der Klasse von Claudio Estay. Gegenwärtig studiert er als Master-Student in der Schlagzeugklasse von Prof. Raymond Curfs.

Seit 2020 ist er Mitglied der Christian Benning Percussion Group.

FELIX KOLB

Felix Kolb wurde 1994 in Nürnberg geboren, studierte in München an der Hochschule für Musik und Theater und war von 2018-2021 Akademist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Als freischaffender Schlagzeuger konzentriert er sich auf das symphonische Repertoire und hat bereits Konzerte in ganz Europa, aber u.a. auch in Ägypten oder in den USA gespielt. Er hat dabei mit zahlreichen namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Zubin Mehta, Mariss Jansons, Yannick Nézet-Séguin, Kirill Petrenko, Daniel Harding oder Sir Simon Rattle zusammengearbeitet.

Seit 2016 ist Felix Kolb Mitglied der Christian Benning Percussion Group.

MARCEL MORIKAWA

Marcel Kentaro Morikawa, (*1992 in Köln), nahm 2006 ersten Schlagzeugunterricht bei Robert Schäfer (Gürzenich Orchester), sowie Klavierunterricht bei Susanna Cizmarovic. Sein Bachelor-Studium bei Prof. Carlos Tarcha absolvierte er 2009 an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. 2014 begann er an der Hochschule für Musik und Theater in München ein pädagogisches Studium sowie ein künstlerisches Master-Studium bei Prof. Dr. Peter Sadlo, nach dessen plötzlichem Tod er in die Klasse von Claudio Estay (Bayerische Staatsoper) wechselte. 2017/18 war er Praktikant bei den Hofer Symphonikern, wo er seither regelmäßig aushilft; ebenso wie bei der Kammeroper München, im Gärtnerplatz-Theater sowie im Bayerischen Staatsorchester. 2018 gewann er den 2. Preis beim internationalen Schlagzeug-Wettbewerb ItalyPAS (Kategorie Vibraphon). Derzeit studiert er bei Prof. Raymond Curfs (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks) im Master-Studiengang Neue Musik.

Seit 2015 ist er festes Mitglied der Christian Benning Percussion Group, mit der er bereits in Sälen wie der Philharmonie am Gasteig oder der Elbphilharmonie auftrat.

JAN ČIBEJ

Jan Čibej schloss 2017 am Konservatorium für Musik und Ballett in Ljubljana bei Prof. Simon Klavžar sein Studium mit Bestnote ab. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Alexej Gerassimez.

2014 und 2016 gewann als Solist erste Preise bei der Svirél International Music Competition und 2015 einen ersten Preis als Mitglied des Slovenian Percussion Trio. 2016 war er Finalist der International Marimba Festiva Competition in Bamberg. Darüber hinaus gewann er Preise bei den TEMSIG-Wettbewerben 2011, 2014 und 2017. 2017 gewann er den dritten Preis bei der International Percussion Youth Competition in Sint-Truiden, Belgien. Als Dendrocopos Percussion Duo gewann er 2018 mit Luka Poljanec den internationalen Perkussion-Wettbewerb in Luxemburg (inkl. Publikumspreis) sowie in Svirél. 2019 war er Teilnehmer am Concours de Geneve International Competition.

2021 spielte er sein erstes Konzert-Projekt mit der Christian Benning Percussion Group.



MULTI PERCUSSIONS

» Christian Bennings instrumentale Virtuosität, die er vielfach mit technischer Präzision und Finesse unter Beweis stellte, ergänzt er ebenso durch sanft anmutiges Spiel, bei dem der Saal der Elbphilharmonie vor Spannung und purer Emotion die Luft anhielt. «

Hamburg Magazin

Mallets

2x Marimba (5 Octaves), 3x Vibraphone, Xylophone, Glockenspiel, Crotales, MalletKAT (incl. Stand & Amp)

Drumset

Bass Drum 18", Snare Drum 14" & 10", Toms 15" & 14" & 10", 9x Cymbals, Woodblock, 2x Cowbell, (incl. Hardware & Carpet)

Percussion

Triangle, Chimes, Shakers

Peaux

6x Bass Drum, 6x Timpani, 18x Toms, 6x Congas, 6x Pair of Bongos

Métaux

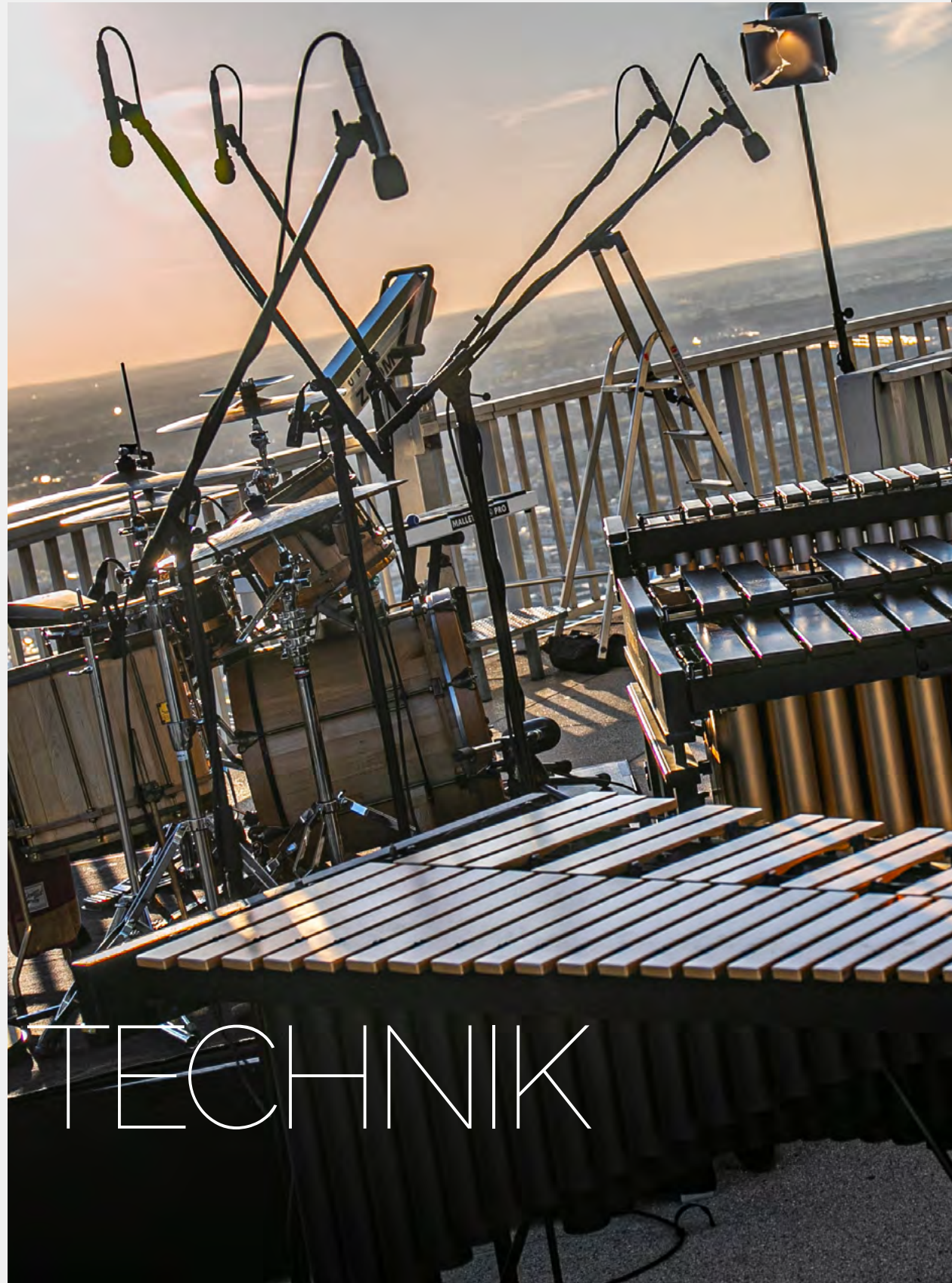
6x Sixxen

Okho

3x Bass Drum, 6x Toms, 3x Congas, 3x Pair of Bongos

Rebonds

Bass Drum, Tom, Conga, Pair of Bongos, 5x Woodblocks

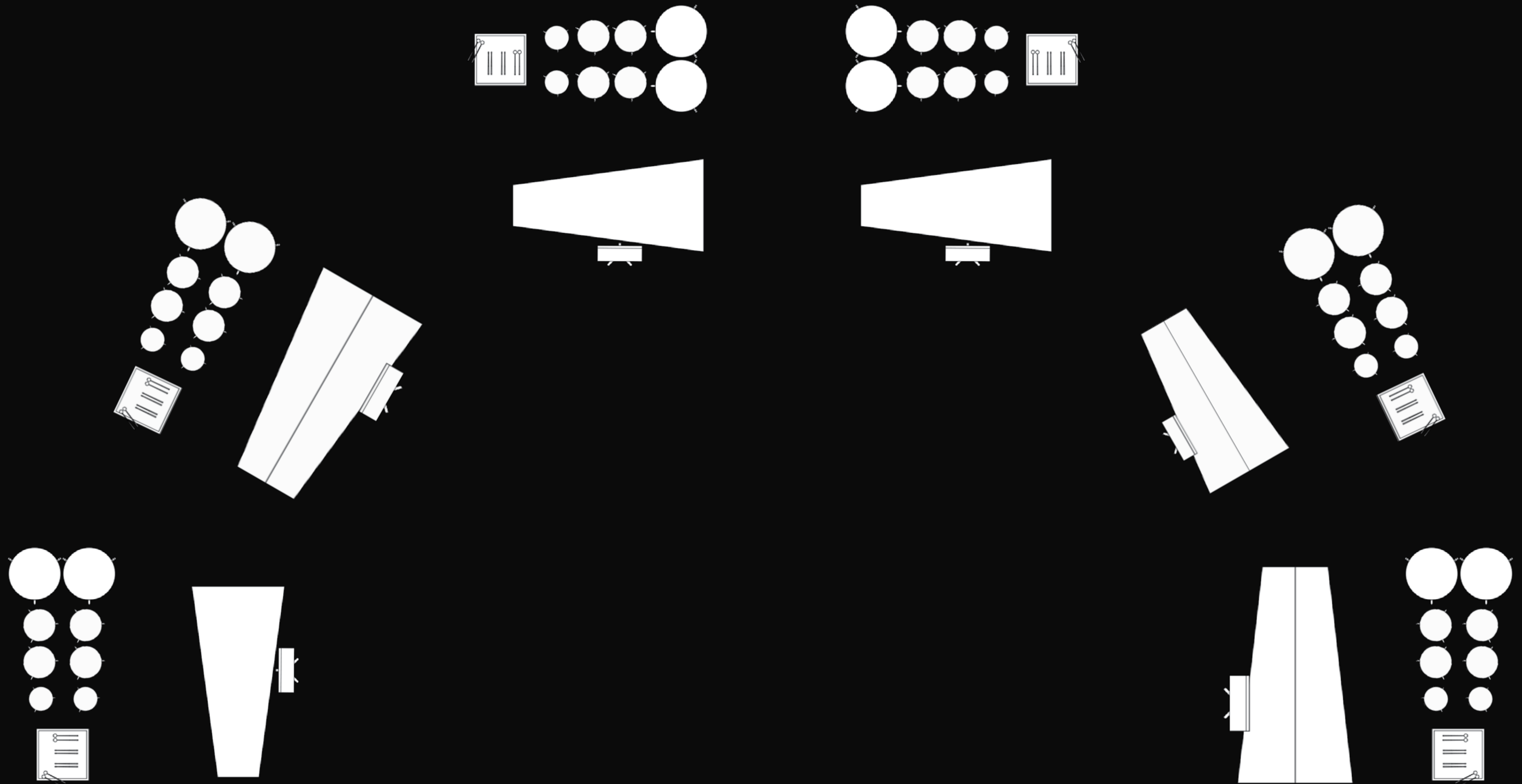


DIE TECHNIK

Notenständer:	12
Stromanschlüsse auf der Bühne:	2
Drum Raiser / Podeste:	8 (1 Meter x 2 Meter)
Funk-Mikrophon:	1 (inkl. Stativ)
Sound System:	Für das Publikum
InEar-Monitoring-System:	Für die sechs Musiker
Lichttechniker:	Während Soundcheck sowie des Konzerts
Tontechniker:	Während Soundcheck sowie des Konzerts
Im Falle einer Live-Video-Projektion:	Leinwand, Beamer, 3-5 Kameras Projektion mit geringstmöglicher Latenz In Abstimmung mit CBPG
Im Falle eines Video-Livestreams:	20-30 (Overhead) Mikrofone, Drumset-Mikrofone 3-5 Kameras In Abstimmung mit CBPG

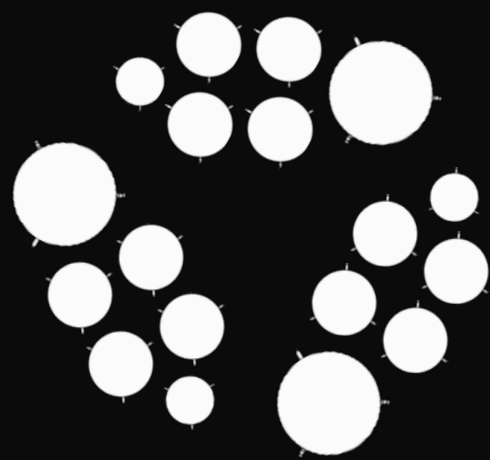
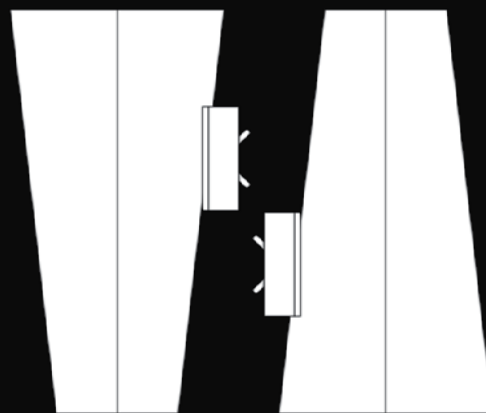
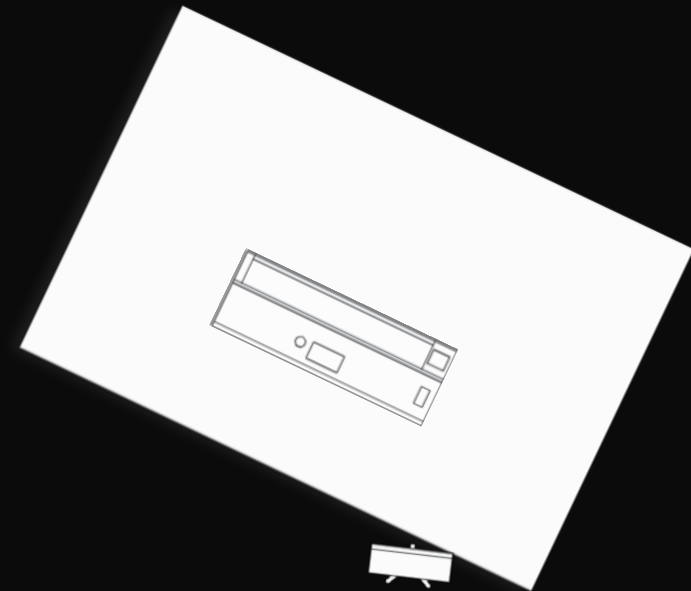
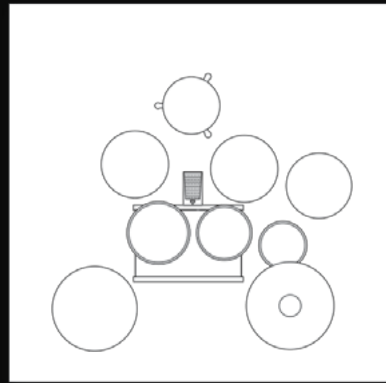
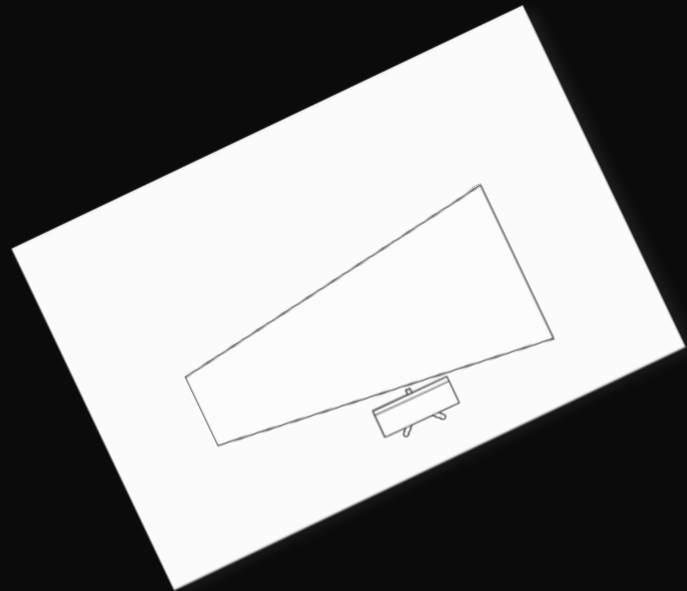
BÜHNE

BÜHNENPLAN



ZUHÖRER

BÜHNE



BÜHNENPLAN

ZUHÖRER



www.christianbenning.de



CHRISTIAN BENNING PERCUSSION GROUP
für exklusiv-kreative Konzertevents